

200 neue Obstbäume am Schönberg

Seit 2019 gibt es den „Aktionsplan Biodiversität“. Am Schönberg wurden bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, wie das Umweltschutzamt bei einem Vor-Ort-Termin gezeigt hat.

Von Hannah Steiert

FREIBURG-ST. GEORGEN 200 neue Obstbäume wurden am Schönberg gepflanzt, um den Bestand dort zu verjüngen. Das seien vor allem Apfelbäume, aber unterschiedlichste Sorten, auch alte, sagte Harald Schaich, stellvertretender Leiter des Umweltschutzamtes. Diese tragen Namen wie „Champagner Renette“ oder „Goldparmäne“. Rund 100 Sorten seien es. So soll ein Beitrag zum Erhalt al-

ter und regionaltypischer, gefährdeter Sorten geleistet werden.

Seit 2019 hat die Stadt im Rahmen des „Aktionsplans Biodiversität“ eine Streuobstwiesen-Strategie erstellt. Seit 2021 hätten sich die Bemühungen der Stadtverwaltung in der Umsetzung nochmals intensiviert, so das Rathaus.

Weitere Maßnahmen widmen sich den Wiesen. Die Flächen am Schönberg sind kleinteilig: Es gibt neben den städtischen und landwirtschaftlich genutzten Flächen zahlreiche Gärten von Privatpersonen. Im Durchschnitt sei ein Flurstück nur 0,1 Hektar groß, so Schaich. Man habe versucht, so viele Flächen wie möglich in den Aktionsplan einzubeziehen. Bei 35 Obstwiesen – rund sieben Hektar – waren die Eigentümer einverstanden, zukünftig pflanzen- und insektenfreundlich mit Sense oder Balkenmäher zu mähen. Vier zugewucherte ehemalige Obstwiesen konnten zudem wieder hergestellt wer-

den, auf neun Wiesen wurden heimische Pflanzen neu gesät. Neue Nistkästen sollen Brutplätze für die heimischen Vögel bieten.

Die Landschaft am Schönberg sei zwar artenreich und vielfältig, habe aber dennoch in den letzten Jahren unter einigen Problemen gelitten: Viele Obstbäume waren alt, jungen Nachwuchs gab es kaum. Das sei ein Problem, das man in ganz Baden-Württemberg finde, so Schaich. Teils betreffe das bis zu 60 Prozent der Flächen. Am Schönberg sei es nicht ganz so dramatisch. Grund zum Handeln gebe es trotzdem. Die durch den Klimawandel trockeneren vergangenen Jahre haben die Bäume zusätzlich geschwächt.

„Die Biodiversitätskrise segelt oft im Windschatten der Klimakrise“, sagte Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit. Sie sei aber mindestens ebenso wichtig. 90 Maßnahmen wurden für 1,1 Millionen Euro bereits umgesetzt.



Bis Bäume eine so stattliche Größe haben, dauert es. Bei der Schönberg-Tour ging es um Altbestand und Neupflanzungen.

FOTO: THOMAS KUNZ

bg-001-01